

Wie geht es nach dem Richterstuhl Christi weiter? – Teil 39

Quelle: „Heaven“ (Himmel) von Randy Alcorn

Sollten wir regieren WOLLEN?

Oft wenden Menschen ein: „Aber ich will NICHT regieren. Vom Himmel habe ich eine andere Vorstellung.“ Das mag sein; aber es geht hier um Gottes Vorstellung vom Himmel.

Wir gehören zu Gottes Familie. Das Regieren des Universums ist das Geschäft der Familie. Wenn man daran nicht teilhaben WILL, will man auch NICHTS mit unserem himmlischen Vater zu tun haben. Zu sagen, dass einem nichts daran liegt zu regieren und zu herrschen, mag zwar geistlich klingen; doch GOTT WILL, dass wir dies tun sollen. Und die geistliche Reaktion darauf sollte sein, sich für Seine Pläne und Ziele zu interessieren.

Über wen werden wir herrschen? Über Engel und andere Menschen. Wenn Gott will, mag Er neue Wesen erschaffen, über die wir dann auch regieren werden.

Wer wird über uns herrschen? Jesus Christus und andere Menschen.

Es wird eine Rangordnung in dieser Regierung geben; aber es gibt in der Bibel keinen Hinweis auf eine Rangordnung in den Beziehungen untereinander. Mit anderen Worten: Der Apostel Paulus wird zwar eine höhere Führungsposition als die meisten von uns innehaben; doch das bedeutet NICHT, dass er für uns unnahbar sein wird.

Es wird keinen Stolz, keinen Neid, keine Prahlerei und auch sonst nichts geben, was mit Sünde in Zusammenhang steht.

Unsere Unterschiede werden ein Beweis für Gottes Kreativität sein. So wie wir differieren in:

- Rasse
- Staatsangehörigkeit
- Geschlecht
- Persönlichkeit
- Begabungen
- Interessen

werden wir auch in unserem Dienst unterschiedliche Stellungen haben. Alle werden wir eine gewisse Verantwortung tragen, in der wir Gott dienen.

Der Bibel entnehmen wir, dass unser Dienst, den wir jetzt auf der Erde für Gott leisten, beim Richterstuhl Christi „ausgewertet“ wird, um zu bestimmen, wie wir Ihm

auf DER NEUEN ERDE dienen werden. Der demütige Diener wird die Leitung einer großen Aufgabe übertragen bekommen, wogegen demjenigen, der sich in der jetzigen Welt als Herr über Andere aufspielt, Macht entzogen wird. Denn Jesus Christus sagt:

Lukas Kapitel 14, Vers 11

„Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.“ (Mt 23,12)

Wenn wir auf der jetzigen Erde treu dienen, wird Gott uns auf der neuen Erde bleibende Führungspositionen übertragen.

Lukas Kapitel 16, Vers 10

„Wer im Kleinsten treu ist, der ist auch im Großen treu, und wer im Kleinsten ungerecht (unredlich) ist, der ist auch im Großen ungerecht (unredlich).“

DER große Eigentümer, Gott, hat ein Auge auf uns: Wenn wir uns Ihm gegenüber als treu erweisen, ist Er zufrieden und vertraut uns mehr an.

Aufgrund unserer schlechten Erfahrungen bringen wir den Begriff „Regieren“ fast automatisch in Verbindung mit:

- Selbstherrlicher Arroganz
- Bestechlichkeit
- Ungerechtigkeit
- Unzulänglichkeit

Doch all das sind Einstellungen und keine Eigenschaften, die von Natur aus zu einer leitenden Stellung gehören.

Zum Regieren gehört Verantwortung – vielleicht freuen sich deshalb manche nicht darauf? Es gibt Menschen, die, was den Himmel anbelangt, in der Erwartung des Ruhestandes leben, weil sie meinen, dass dann jede Verantwortung von ihnen genommen wird. Warum sollten sie dann die EWIGE AUFGABE DES REGIERENS übernehmen wollen?

Doch es besteht vermutlich ein großer Unterschied zwischen dem, was sie jetzt meinen zu wollen und dem, was sie als Auferstandene mit einem kräftigen Körper und einem starken Geist in einer Gesellschaft, die von Sünde unberührt ist, wollen.

Stellen wir uns Verantwortung, Dienst und Leitung einmal als REINE FREUDE vor. Die Verantwortung, die Gott uns als Belohnung anvertraut, kann NUR GUT für uns sein, und wir werden daran VERGNÜGEN finden. Auf DER NEUEN ERDE zu regieren bedeutet, diejenigen, die unter unserer Leitung stehen, fähig zu machen,

auszurüsten, anzuleiten und ihnen Weisheit und Ermutigung zu vermitteln. Wir haben auf der gegenwärtigen Erde so oft erlebt, dass da Macht missbraucht wurde, dass wir die biblische Sicht für das, was Regieren und Herrschaft auszuüben wirklich bedeutet, verloren haben.

Manche Menschen haben große Angst davor, in der Öffentlichkeit zu sprechen, und sie stellen sich vor, dass „regieren“ bedeuten würde, dass sie immer „vorn stehen“ und vor vielen Menschen sprechen müssten. Doch die Furcht, die Angst, die Panik und die Unruhe, die wir mit bestimmten Tätigkeiten auf der jetzigen Erde in Zusammenhang bringen, werden auf DER NEUEN ERDE Vergangenheit sein. Wenn Gott möchte, dass wir dort etwas tun, werden wir auch die Fähigkeiten dazu bekommen. Unser Dienst bringt nicht nur Gott Ehre, sondern bereitet uns auch Freude.

Einige der fähigsten Leiter im Himmel werden Menschen sein, die jetzt nicht leiten wollen. Einige, die hier geborene Leiter sind, aber nicht treu waren, werden im Himmel keine Leiter sein.

Denke daran: Es sind nicht die Stolzen und Selbstbewussten, denen die Erde gehören wird und die sie regieren werden. Dazu sagt uns Jesus Christus:

Matthäus Kapitel 5, Vers 5

„Selig sind DIE SANFTMÜTIGEN, denn sie werden das Land ererben (die Erde besitzen)!“

Und sogar die Bescheidenen werden von ihren falschen Motiven und der Versuchung, Andere auszunutzen, befreit sein. Wir werden der Regierung auf der NEUEN ERDE nicht mehr skeptisch und ernüchert gegenüberstehen, weil wir von Jesus Christus und christusähnlichen Leitern regiert werden.

Wessen Idee ist das alles?

Viele Menschen haben mir (Randy Alcorn) gesagt, dass sie bei dem Gedanken, dass Menschen über die NEUE ERDE gebieten, Städte regieren und für immer herrschen werden, ein ungutes Gefühl haben. Dieser Gedanke kommt ihnen anmaßend und eingebildet vor.

Ich würde dem zustimmen, wenn es unsere Idee wäre, dass wir über das Universum herrschen. Doch es ist NICHT unsere Idee, sondern die Vorstellung Gottes. Und es handelt sich dabei NICHT um eine unbedeutende Lehre am Rande, sondern um die KERNAUSSAGE DER BIBEL.

Wir müssen lernen, die BIBEL ERNST ZU NEHMEN, auch dann, wenn sie von unserer Herrschaft spricht. Wenn wir uns einreden, dass wir die Bibel nicht wörtlich

verstehen dürfen, passiert es leicht, dass wir ihre klarsten Aussagen ablehnen. Unsere falschen Vermutungen beeinflussen dann unsere Auslegungen.

Wenn wir uns zum Beispiel vorstellen, dass der ewige Himmel körperlos und urirdisch ist, dann kommen uns Begriffe wie „Regierung“, „Kultur“, „gesellschaftliche Strukturen“ und „Aufgabenverteilung“ natürlich naiv oder zumindest befremdlich vor. Wenn wir aber die Lehre von der Auferstehung der Toten und der Wirklichkeit der NEUEN ERDE verstehen, sind diese Begriffe durch und durch sinnvoll.

Jesus Christus sagt uns:

Lukas Kapitel 22, Verse 29-30

29 „So vermache ICH euch denn DIE KÖNIGSWÜRDE (Königsherrschaft), wie Mein (himmlischer) Vater sie Mir vermacht (bestimmt) hat: 30 Ihr sollt (dereinst) in Meinem Reiche an Meinem Tische essen und trinken und sollt auf Thronen sitzen, um die zwölf Stämme Israels zu richten (als Herrscher zu leiten).“

Gottes Ziel und Plan wird erst dann vollständig verwirklicht, wenn Jesus Christus uns das Reich gegeben hat, das Er zurückgewonnen hat. Das findet nach der Auferstehung der Toten statt, wenn wir mit dem aufgestiegenen Jesus Christus auf einer wiederhergestellten Erde an einem Tisch sitzen und mit Ihm essen und trinken werden.

Dass es sich um eine tatsächliche Herrschaft über ein gegenständliches, irdisches Reich und NICHT um eine „geistige“ Herrschaft in einem körperlosen Zustand handelt, wird dadurch bewiesen, dass wir mit Jesus Christus an einem Tisch sitzen und essen und trinken werden.

Die Vorfreude auf das, was Gott für uns bereit hält

Jesus Christus wird zu uns sagen:

Matthäus Kapitel 25, Vers 23b

„›Schön, du guter und treuer Knecht! Du bist über Wenigem treu gewesen, ICH will dich über Vieles setzen: Gehe ein ZUM FREUDENMAHL deines HERRN!‹“

Die Vorstellung, zur Freude des HERRN in Sein Reich einzugehen, ist ein eindrucksvolles Bild vom Himmel. Das Zusammensein mit Jesus Christus ruft nicht nur Freude in uns hervor, sondern auch in Ihm Selbst. Gott freut Sich an Seiner Dreieinheit, an Seinen Kindern und an Seiner Schöpfung. Und Seine Freude ist ansteckend.

Wenn wir einmal von der Sünde befreit sind, die jetzt noch Gottes Freude und unsere eigene Freude blockiert, werden wir in Seine Freude eingehen. FREUDE wird

die Luft sein, die wir dann atmen werden. Der HERR ist unerschöpflich; deshalb wird auch Seine Freude unerschöpflich sein.

Gott bereitet uns auf eine führende Stellung vor. ER beobachtet jetzt, wie wir hier auf der gegenwärtigen Erde unsere Treue zu Ihm unter Beweis stellen. Das tut Er mit Seinem „Unterrichtsprogramm“, mit dem Er uns darauf vorbereitet. Jesus Christus bereitet nicht nur eine Wohnstätte im Haus des himmlischen Vaters für uns vor, Er bereitet uns auch FÜR diese Stätte vor.

Wir alle haben Träume, aber meistens werden sie nicht Realität. Dann verlieren wir den Mut und die Hoffnung. Aber als Lehrlinge von Jesus Christus müssen wir bestimmte Dinge lernen. Während der Ausbildung müssen Lehrlinge diszipliniert arbeiten und viel lernen, um sich auf die nächste Prüfung oder berufliche Herausforderung vorzubereiten. Die Lehrlinge würden vielleicht gerne 3 Wochen oder länger Urlaub machen, um ihren Interessen, die außerhalb des Lehrplans liegen, nachzugehen.

Doch der HERR setzt Sich unter Umständen über die Wünsche Seiner Lehrlinge hinweg, damit sie die richtige Perspektive gewinnen und GEDULD lernen – was ihnen in der Zukunft sehr dienlich sein wird. Während die jungen Lehrlinge erleben, wie ihre Träume zerplatzen, formt sie der Meister, damit sie fähig werden, noch größere Träume zu haben – Träume, die sie einmal auf der NEUEN ERDE mit mehr Weisheit, Können, Verständnis und Freude wahr machen können.

Für welche Träume, die Du auf der NEUEN ERDE wahr machen wirst, bereitet Gott Dich durch die Herausforderungen vor, mit denen Du zurzeit zu kämpfen hast?

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache